



Bundesweite „Aktion Wohnungslüftung“ von:

**J. Zink BAU- Kommunikation**

Schimmel-Beratung Nord

## Die Wohn-Tipps zum dauerhaften Vermeiden von Wohnungsschimmel

Mit jedem technischen Gerät erhält der Käufer eine Bedienungsanleitung, von deren Befolgen die Lebensdauer und Schadenfreiheit abhängen. Die teuerste Anschaffung im Leben (auch bei monatlicher Mietzahlung) ist meist Haus oder Wohnung. Planung und Erstellung erfordern den Einsatz modernster Techniken, die Ansprüche an Funktionssicherheit und Komfort sind sehr hoch.

Dabei fällt auf: Bedienungsregeln gibt es so gut wie nirgends, es soll wohl von alleine funktionieren. Verstößt man jedoch gegen die bekannten elementaren Regeln einer bestimmungsgemäßen Nutzung, so können Defekte nicht ausbleiben. Eine häufige Folge von unsachgemäßem Beheizen oder Belüften ist Tauwasserbildung mit nachfolgender Schimmelbildung an typischen Stellen der Baukonstruktion.

**Mit einfachen Gewohnheiten lassen sich diese hässlichen Erscheinungen (bei fehlerfreiem Bauwerk) dauerhaft vermeiden – ganz ohne Kosten:**

- Beim Lüften die Fenster immer ganz öffnen.  
Kippen der Fenster hat in der Heizperiode nur nachteilige Auswirkungen!
- Beim Lüften wird feuchte Warmluft gegen trockene Frischluft getauscht. Das funktioniert im Winter wie bei der Lüftung in Ihrem Kraftfahrzeug.
- Bei Nebel und Regen ist gutes Lüften genauso wichtig. Die kalte Außenluft mit 90-100% r. F. wird beim Aufwärmen sehr trocken.
- In Küchen beim Kochen und im Bad nach der Benutzung gründlich lüften.  
Kurzzeitiger, kontrollierter Luftaustausch kostet nicht viel Heizenergie!
- Türen zu Räumen mit erhöhter Dampfbildung (z. B. Bad) stets geschlossen halten. Ebenso Türen geschlossen halten zwischen beheizten und kühleren Räumen!
- Ungenutzte Räume nicht auskühlen lassen, sondern immer leicht temperieren.  
Auch nicht benutzte Räume täglich lüften!
- Insbesondere Schlafzimmer bei Bedarf morgens zwei Mal lüften. In der Zwischenzeit heizen, damit die Luft neue Feuchte aufnehmen kann.

- Kühlere Räume sind stärker gefährdet. Daher bei Bedarf auch die Schlafzimmer tagsüber temperieren und lüften.
- Kellerräume sind im Sommer bei schwüler, feuchter Warmluft extrem gefährdet. Spätestens ab 20°C draußen nicht mehr lüften, Wohnräume bei Bedarf heizen.
- Kleine, hoch geflieste und schlecht belüftete Badezimmer sind anfällig. Hier hilft das Abwischen von Wanne und Fliesen nach dem Duschen.
- Kein Wäschetrocknen in der Wohnung. Ist dies erforderlich, dann den Raum sehr gut heizen und immer wieder kurz und kräftig lüften. Nach Bügeln feuchter Wäsche oder mit Dampfbügeleisen den Raum lüften.
- Entfernen Sie Luftbefeuchter und Zimmerbrunnen. Meist ist die Luft zu feucht statt zu trocken und sie vermeiden zusätzliche hygienische Risiken.

### **Damit Ihre Möblierung ohne Folgen bleibt:**

- Möbel bei Schimmelgefahr vor Außenwänden 10 -20 cm Abstand.
- Zu Raumecken und Deckenkanten ca. einen halben Meter Abstand lassen.
- An kritischen Außenwänden nur Möbel „auf Füßen“ verwenden. Einbauschränke, die oben oder unten geschlossen sind, grundsätzlich vermeiden.
- Aus Hygienegründen (Schimmel und Milben) keine Bettkästen, sondern Betten „auf Füßen“, ganz besonders wichtig im Keller- und Erdgeschoss.
- Küchenzeilen an Außenwänden unten und oben offen gestalten, d.h. Lüftungsgitter am Wandanschluss einplanen.
- Bilder an Außenwänden mit Abstand aufhängen, z. B. mit Korkscheiben.

### **Bei einer relativen Feuchte von 40-60% im Winter ist Ihr Verhalten völlig korrekt.**

Werden 65% überstiegen, ist höchste Zeit zum Lüften oder evtl. zusätzlichen Höherdrehen der Heizung. Überwachen Sie daher beim Risiko für Schimmelschäden Ihr Raumklima mit einem Hygrometer, es lohnt sich!.

Eine Kooperation von Regionalverband Umweltberatung Nord, Hamburg,  
mit dem Sachverständigenbüro Schimmel-Beratung Nord, Norderstedt

Weitere Informationen bei: [www.schimmel-beratung.de](http://www.schimmel-beratung.de) [www.umweltberatung-nord.de](http://www.umweltberatung-nord.de)  
Tel. 040 / 533 096-03 Tel. 040 / 40 40 05

Verwendung dieser Inhalte nur mit Angabe der Quelle:  
© J. Zink BAU-Kommunikation, Norderstedt